

PLATOW Börse

EMPFEHLUNGEN +++ MARKTTRENDS +++ EXKLUSIV-NEWS

Nr. 93 | Montag, 16. August 2010

HIGHLIGHTS HEUTE

Platow-Fonds behauptet Pole Position _____	2
Medion auf dem Prüfstand _____	3
Euromicron – Ist gut nicht gut genug? _____	3
SMT Scharf – Briten bringen Chef ins Schwitzen _____	4

UNSERE MEINUNG

WKNs – Bitte recht auffällig!

– Mehr als ein halbes Jahrhundert lang handelten Anleger die Aktien von **BASF** und **Bayer** mit Wertpapierkennnummern, denen ihr Alter deutlich anzusehen war. Beginn mit einer Fünf, Ende mit der Doppel-Null und keine Buchstaben! Beide Traditionskonzerne nutzten jedoch die Umstellung auf Namensaktien, um sich nebenbei gleich noch schicke neue Wertpapierkennnummern zuzulegen. So wird Bayer seit vergangenem Herbst unter BAY001 geführt. BASF zog kürzlich nach und kann nun unter BASF11 ausfindig gemacht werden.

Identifikation leichtgemacht! Ähnliche Hingucker sind unser Musterdepotwert **VTG** (VTG999), **Sky Deutschland** (SKYD00) oder **Symrise** (SYM999). Bei WACK01 haben Sie eine echte 50:50-Chance – **Wacker Chemie** oder **Wacker Neuson**? Eher ein Insiderwitz ist die WKN von **Vtion** (CHEN99) – hier hat sich CEO **Guoping Chen** gleich selbst verewigt. **Georg Kofler**, einst Chef von **Pro7**, hatte da weniger Fortune. Das ganz große Nummernglück blieb ihm versagt, statt der 777777 gab es nur die 777117 für Pro7. Immerhin: Den Börsengang zog der einstige Star der Medienbranche marketingtechnisch perfekt am 7.7.97 durch.

Nicht immer weist eine auffällige WKN aber in die richtige Richtung. So hat **Twintec** (AOLSAT) weder etwas mit **AOL** noch mit darbanden Privatsendern zu tun, ebenso wenig wie **Kromi Logistik** (AOKFUJ) mit der **AOK** oder mit **Fuji**. Dass sich hinter DB1SUN ein Solar-Basket der **Deutschen Bank** verbirgt, haben Sie wahrscheinlich erraten. Aber hinter DB0SEX? Falsch getippt, die Deutschbanker bleiben sauber – und verkaufen unter der sexy WKN seit 2007 kreuzbrav währungsgesichertes Gold. Sex sells, aber nur ein bisschen. Klar: Hier wurde die WKN zu Marketingzwecken eingesetzt. Na und? Solange das Investment so durchstartet wie das Goldzertifikat, soll es uns recht sein. Zumal schlechten Wertpapieren auch die beste Wertpapierkennnummer nicht hilft.

Herzlichst Ihr
PLATOW Team



RWE-Aktie steht vor der Wende

– Brennelementesteuer, Laufzeiten usw. Seit Wochen prasseln immer neue Regierungsvorschläge auf die Energiekonzerne nieder. Die Unsicherheit ist groß und kaum ein Beobachter traut sich noch eine Einschätzung der Aktien zu. Wenn sich aber die Analysten in Divisionsstärke von einer Aktie wie **RWE** abwenden, wird es Zeit, genau hinzuschauen.

Fakt ist, dass das Geschäft solide läuft. Zum Halbjahr stiegen das „betriebliche Ergebnis“ (EBIT plus/minus Beteiligungsergebnisse) auf grob 5 Mrd. Euro (+21%) und der Umsatz um 12% auf 27,4 Mrd. Euro. Eine Änderung der Dividendenpolitik, wie sie mancher herbeiredet, halten wir derzeit für Blödsinn. Ein 2010er-KGV von 7,6 und eine Dividendenrendite von mehr als 6% sind realistisch. Die medial diskutierten Belastungen sind überzogen und dürften noch mehr Gegendruck wie Investitionskürzungen erzeugen (siehe PLATOW Brief v. 13.8.). Die Abverkäufe bei der Aktie (53 Euro; DE0007037129; DB Platinium III Platow Fonds) sehen wir als Chance, zumal charttechnisch der Boden absehbar ist. Zuletzt drehte das Papier im Februar 2009 unter 50 Euro. Wir sehen den Wendepunkt näher kommen. **■ Mutige Investoren steigen gestaffelt bei 53 und 51 Euro ein, Stopp eng bei 46 Euro.** ■

Stada – „Build the future“ im Kopf

– Es sei nicht einfach gewesen, das „Build the future“-Projekt in die Köpfe der **Stada**-Mitarbeiter hineinzubekommen, gesteht **Hartmut Retzlaff** während der Halbjahres-Pressekonferenz in Frankfurt. Gleichwohl kann der Vorstandsvorsitzende bereits erste Umsetzungserfolge vermelden: Eine Verpackungseinheit in den Niederlanden wird im laufenden Q3 ausgegliedert, die ersten 113 von etwa 800 avisierten Stellen sind damit abgebaut. Mitte 2011 werden wohl nur noch 10 der bislang 14 Produktionsstätten übrig sein.

Entscheidend bleibe, die „Kosten schneller zu optimieren, als die Preiserosion voranschreitet“. Im ersten Halbjahr gelang das mehr schlecht als recht (Umsatz +3%; verwässertes EPS +1%). Börsianer reagierten ungehalten und schickten den Generikahersteller auf Talfahrt – trotz moderater Bewertung (2011er-KGV 11) und latent vorhandener Übernahmefantasie, von der CEO Retzlaff allerdings nichts wissen will („weder eine Bank noch **Actavis** noch **Pfizer** haben angefragt“). **■ Wir stufen die Aktie (23,99 Euro; DE0007251803; DB Platinium III Platow Fonds) auf Halten ab, Stopp für Altbestände (u. a. +45% seit PB v. 27.7.09) bei 22,50 Euro.** ■

Platow-Fonds im Juli – Mit ruhiger Hand auf Platz 1

– Keine Experimente, lautete das Motto beim **Platow-Fonds** im Juli. Insgesamt ließen wir es bei der Asset Allocation Advisory für den von der **Deutschen Bank** aufgelegten **DB Platinum III Platow Fonds** (84,97 Euro; LU0247468282) ruhiger angehen als in den Vormonaten und hielten uns mit größeren Umschichtungen zurück. So präsentiert sich die Liste der zehn größten Fondspositionen (siehe Tabelle) nahezu unverändert, lediglich **Delticom** meldete sich nach einer Pause im Juni in den Top Ten zurück. Nachdem sich diese Kernposition zwischenzeitlich im Wert mehr als verdoppelt hatte, mussten wir hier Bestände abbauen, um eine akzeptable Gewichtung innerhalb des Fondsportfolios sicherzustellen. Den zwölfprozentigen Kursanstieg von **Nemetschek** (siehe Chart) sehen wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge, weil er natürlich auch verhinderte, dass die Aktie ins Musterdepot der PLATOW Börse einzog.

Top-10-Positionen

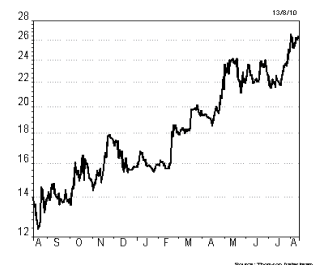
Amadeus Fire
Delticom
Euromicron
Fresenius Medical Care St.
Gerry Weber
PSI
Stada
Südzucker
Teleplan
WMF Vz.
alphabetische Reihenfolge; Stand 30.07.10

Ansonsten waren keine größeren Kursbewegungen bei den Fondspositionen zu beobachten. Negativ stachen allerdings die Papiere von **OHB Technology** und vor allem die Vorzüge von **Biotest** hervor, die zur Monatsmitte nach einer „Gewinnwarnung“ heftig einbrachen und binnen Monatsfrist 13% Kursverlust bescherten. Insgesamt schaffte es der Platow-Fonds im Juli zwar, auch den sechsten von sieben Monaten 2010 im Plus abzuschließen, doch blieb er diesmal hinter den Indizes zurück.

Im (aussagekräftigeren) mittelfristigen Vergleich hält sich

der Fonds allerdings ohne Probleme auf einem Spitzenplatz innerhalb seiner Vergleichsgruppe. **Infos.com** listet ihn momentan unter den Fonds der Kategorie „Aktien Deutschland“ bei der Rendite seit Jahresbeginn (YTD) auf Platz 1. Auch seit Auflage des **Platow-Zertifikats** (110,85 Euro; DE000DB0PLA8) im Mai 2006 haben Anleger mehr verdient (+9%) als mit den meisten Konkurrenzfonds oder passiven Investments. So notieren **DAX** und **TecDAX** gegenüber ihrem Stand im Mai 2006 praktisch unverändert, während der **SDAX** um 23% einbrach. Lediglich der **MDAX** wurde nicht allzu sehr abgehängt (+8%). Diesen Erfolg schreiben wir unserem aktiven Stock-Picking-Ansatz zu. Weitere Informationen zum Fonds und zum ebenfalls von der Deutschen Bank emittierten Platow-Zertifikat bieten die Seiten www.platow-fonds.de bzw. www.platow-zertifikat.de. ■

Nemetschek



Aktienkurs in Euro

KURZ NOTIERT

Adesso – Auftrag kann Trend nicht stoppen

– Seit ihrem April-Hoch geht es für die Aktie des IT-Dienstleisters **Adesso** (6 Euro; DE000A0Z23Q5) abwärts. Auch die Nachricht über einen Rahmenvertrag innerhalb des „Zensus 2011“-Projekts konnte den Trend nicht stoppen. Die Gesellschaft veröffentlicht Ende August ihre Hj.-Zahlen. Wir stufen den moderat bewerteten Titel (2010er-KGV 8) auf Halten ab.

■ **Altleser (u. a. +22% seit PB v. 19.08.09) bleiben mit Stopp 5,50 Euro an Bord, Neuleser warten ab.** ■

MICRO CAP DISPOLISTE

Name	ISIN	Erstempfehlung	Jüngstes Update	Kaufkurs	Akt. Kurs	Gewinn/Verlust	Börsenwert	Aktuelles Votum	Stopp
Adesso	DE000A0Z23Q5	19.08.09	16.08.10	4,90	6,00	+22,4%	36	Halten	5,50
Euromicron	DE0005660005	01.12.08	16.08.10	9,50	18,12	+90,7%	91	Halten	15,50
Norcom	DE0005250302	09.06.10	16.08.10	1,55	1,28	-17,4%	14	Halten	1,20
SMT Scharf	DE0005751986	11.03.09	16.08.10	8,25	12,37	+49,9%	49	Kaufen	10,00
Varengold	DE0005479307	16.08.10	16.08.10	26,12	26,12	+0,0%	36	Kaufen	21,00
Eckert & Ziegler	DE0005659700	13.05.09	11.08.10	9,70	24,10	+148,5%	121	Kaufen bis 24 Euro	18,00
Jetter	DE0006264005	07.07.10	11.08.10	5,70	7,03	+23,3%	21	Halten	5,30
Technotrans	DE000A0XYGA7	11.08.10	11.08.10	5,55	5,73	+3,2%	40	Kaufen bis 5,55 Euro	4,35

Kurse in Euro, Börsenwert in Mio. Euro, Performance seit Erstempfehlung (Nachkäufe nicht berücksichtigt)

KWG (PB v. 29.6.09) wurde leider mit Verlust aus unserer Liste ausgestoppt. **Norcom** (PB v. 9.6.) stufen wir auf **Halten** ab.

AUF DEM PRÜFSTAND

Medion – Die Entscheidung fällt im Herbst

– Ein gutes Halbjahresergebnis auf der einen Seite, Unsicherheit über die künftige Konsumstimmung auf der anderen – so lautet das Fazit aus dem jüngsten Zahlenreigen von **Medion** (9,38 Euro; DE0006605009). Ginge es im gleichen Tempo wie in den ersten sechs Monaten weiter, bestünde für das wichtige vierte Quartal und damit für das Gesamtjahr 2010 jedenfalls kein Grund zur Sorge. Dank steigender Auslandsnachfrage und einem Umsatzplus im höhermargigen Direktgeschäft legten die Erlöse (+27% auf 756,1 Mio. Euro) und das EBIT (+89% auf 7,2 Mio. Euro) per Ende Juni kräftig zu. Dennoch hebt das Management nicht ab. Für das Gesamtjahr wird lediglich ein Umsatzwachstum von 10% auf rd. 1,55 Mrd. Euro angenommen, beim EBIT rechnet der Konzern mit +15 bis 20% gegenüber den 2009er-Zahlen.



UNSER VOTUM: KAUFEN

Medion

Aktienkurs und gleitender 200 Tage-Durchschnitt in Euro



Sobald im Herbst die Weihnachtsbestellungen eingetütet sind, winkt eine Anhebung der Top Line-Prognose. Der Preisdruck im Hardware-Segment dürfte jedoch anhalten, weshalb wir nicht von einer höheren EBIT-Guidance ausgehen. 2011 wird Medion voraussichtlich den Ausbau des Direktgeschäfts (Internet- und Mobilfunkdienste) weiter forcieren. Bei ähnlich hohen Umsätzen könnte der **SDAX**-Konzern daher zu einem Nettogewinn auf 2008er-Niveau zurückkehren.

Für Aktionäre bleibt die hohe Bewertung ein Manko bei dem bilanziell soliden Konzern (EK-Quote 51,3%). Auf Basis der 2010er-Nettogewinnerwartung von 21,9 Mio. Euro (+54% ggü. 2009) kommt die Aktie auf ein KGV von 19, im darauf-

folgenden Jahr sind es noch stolze 15. Auch das KBV von 1,2 spricht nicht für einen Schnäppchenpreis. Dafür ist rund 47% des Börsenwerts mit Cash unterlegt.

Charttechnisch hat sich die Lage seit Mitte Juli verbessert. Mit dem 2009er-Hoch bei 8,80 Euro und der aufstrebenden 200-Tage-Linie auf etwa gleicher Höhe wird die Aktie nach unten doppelt abgesichert. Trotz unseres relativ engen (weil zwischenzeitlich nachgezogenen) Stopps empfehlen wir den Einstieg auf aktuellem Kursniveau. **Neuabonnenten legen sich einige Anteilscheine ins Depot. Den Stoppkurs platzieren sie bitte wie Altabonnenten bei 8,20 Euro.** ■

Euromicron – Zu hohe Ansprüche?

– Die Zeit des kräftigen Anstiegs ist bei der **Euromicron**-Aktie (18,12 Euro; DE0005660005; DB Platinum III Platow Fonds) eindeutig vorbei: Seit April dreht sich das Papier um die 18-Euro-Marke. Der 200-Tage-Trend zeigt zwar noch nach oben, hat sich aber nahe an den Kurs herangearbeitet. Zuletzt konnte sich die Aktie nicht vom stagnierenden Börsenumfeld abkoppeln und die Anleger lässt die günstige Bewertung des Netzwerk-Spezialisten (KGV 7 auf Basis eines geschätzten 10er-EPS von 2,48 Euro) kalt. Allerdings hatten Analysten im April (PB v. 14.4.) hier noch 2,67 Euro erwartet.

Auch die positiven Halbjahreszahlen, nach denen die Frankfurter beim Umsatz um 9,6% und beim EBIT 15,9% über dem Vorjahreszeitraum liegen, gaben dem Anteilschein keinen Impuls. Offenbar genügen die ausgegebenen Gesamtjahresziele („Marken von 200 Mio. Euro Umsatz und 20 Mio. Euro EBIT deutlich überschreiten“) nicht den Erwartungen, wenn andere Unternehmen die Prognosen anheben. Wir halten Euromicron zwar weiter für ein interessantes Investment. **Dennoch stufen wir vorerst auf Halten (Stopp 15,50 Euro) ab.** ■

Varengold wächst in der Nische

– Seit etwa einem Jahr läuft es für die Aktionäre der **Varengold Wertpapierhandelsbank** rund. Das Papier (26,75 Euro; DE0005479307) konnte um mehr als 150% zulegen. Unterstützt wird dies von einem stark wachsenden operativen Geschäft. In den ersten sechs Monaten schaffte das Haus einen Überschuss von 1,3 Mio. Euro, nach Verlusten im Vorjahreszeitraum. Der Turnaround gelang nicht nur dank des besseren Marktumsfelds, insbesondere Nischen wie die Bereiche Managed Futures und alternative Anlagen bringen Wachstum.

Ganz vorsichtig kündigten die beiden Mitgründer und Vorstände **Steffen Fix** und **Yasin Sebastian Qureshi** in ihrem Ausblick an, dass die restlichen sechs Monate noch besser laufen könnten. Am Markt werden Flüsterschätzungen von 2,7 Mio. Euro Nettogewinn herumgereicht, 2011 seien sogar 6 Mio. Euro drin. Hierzu sollen Kooperationen beitragen, angeblich steht Varengold kurz vor einem Abschluss im Forex-Geschäft. Die Aktie ist per 2011 mit einem KGV von 6 bewertet. Da zwei ▶

Drittel der Papiere in festen Händen sind, könnte die Nachfrage den Kurs schnell weiter treiben. **■ Erfahrene Anleger nehmen ein paar Stücke ins Depot, Stopp 21 Euro.** ■

SMT Scharf will Vorjahr übertreffen

— **Friedrich Trautwein**, CEO von **SMT Scharf**, ist in den vergangenen Tagen etwas ins Schwitzen gekommen, wie er uns am Telefon erklärt. Neben dem Start einer neuen Software musste das Bergbauunternehmen die zwei zugekauften bri-

tischen Gesellschaften in die Halbjahreszahlen einarbeiten. Diese lesen sich auf den ersten Blick nicht erbaulich: Sowohl Umsatz (-23%) als auch EBIT (-12%) lagen unter Vorjahr.

Dies soll sich zum Jahresende aber ändern. SMT erwartet, dass beide Kennzahlen zu Silvester über Vorjahr liegen. Trautwein stimmen dabei die Nachfrageentwicklung in den ersten sechs Monaten und das zusätzliche Potenzial der Briten zuversichtlich. Selbst wenn es noch zu weiteren Akquisitionen kommt, soll sich an der Dividendenpolitik nichts ändern. **■ Steigen Sie bei der Aktie (12,37 Euro; DE0005751986) noch auf aktuellem Niveau ein. Neuer Stopp: 10 Euro.** ■



PLATOW-DEPOT

OFFENE ORDERS

Kauf/Verkauf	Stück	Wertpapier	ISIN	Limit	Gültig bis	Börsenplatz
Kauf	1 500	Nemetschek	DE0006452907	22,20 Euro	13.08.10	Xetra
Kauf	800	Nemetschek	DE0006452907	21,30 Euro	13.08.10	Xetra
Kauf	400	Lanxess	DE0005470405	36,00 Euro	13.08.10	Xetra

KSB hat im ersten Halbjahr sowohl beim Umsatz (-2,3% auf 915 Mio. Euro) als auch beim Nachsteuergewinn (-28% auf 34,4 Mio. Euro) deutliche Einbußen gegenüber 2009 hinnehmen müssen. Obwohl dies keineswegs überraschend kam und auch die Guidance unverändert blieb, knickte der Kurs ein. Da uns die Langfrist-Perspektive nach wie vor überzeugt, **platzieren wir den Abstauber (bei altem Stopp) jetzt bei 470 Euro.** + + + Bis Redaktionsschluss sind die noch offenen Orders für **Nemetschek** und **Lanxess** nicht aufgegangen.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Aktueller Kurs	Gesamtwert	Performance	Stopp (SK Xetra)	Aktuelles Votum
2 800	DE0007297004	Südzucker	10.03.09	12,63 €	14,33 €	40 124,00 €	+13,5%	12,50 €	Kaufen
2 933	DE0007042301	Rhön-Klinikum	26.05.09	14,16 €	17,36 €	50 916,88 €	+22,6%	16,00 €	Halten
800	DK0060102614	Novo Nordisk	27.07.09	40,07 €	66,86 €	53 488,00 €	+66,9%	54,00 €	Kaufen
1 100	DE0007030009	Rheinmetall	28.07.09	33,10 €	44,58 €	49 038,00 €	+34,7%	41,00 €	Halten
100	DE0006292030	KSB Vz.	07.08.09	349,74 €	500,00 €	50 000,00 €	+43,0%	395,00 €	Kaufen bis 470 Euro
4 500	DE000VTG9999	VTG	27.10.09	9,43 €	11,70 €	52 650,00 €	+24,1%	10,20 €	Kaufen
2 100	DE0003304101	Gerry Weber	28.10.09	20,95 €	24,36 €	51 156,00 €	+16,3%	20,50 €	Kaufen
140	DE0006969603	Puma	15.12.09	234,20 €	214,40 €	30 016,00 €	-8,5%	185,00 €	Halten
3 000	DE000A0D6612	Augusta	25.06.10	11,40 €	12,48 €	37 440,00 €	+9,5%	10,50 €	Kaufen
850	DE0005470405	Lanxess	28.07.10	38,10 €	37,88 €	32 198,00 €	-0,6%	28,00 €	Nachkauf bei 36 Euro
Regeln zu Depotänderungen sowie zur Behandlung der Stoppkurse finden Sie auf www.platow.de		WERTPAPIERBESTAND	447 026,88 Euro		KURSE VOM 13.08.10 (MITTAGS)				
		LIQUIDITÄT	281 124,57 Euro		RENDITE SEIT JAHRESBEGINN:		+0,8%		
		DEPOTWERT	728 151,45 Euro		RENDITE SEIT START 1996:		+1 324,1%		

Disclosure: Die Redaktion der PLATOW Börse berät die DB Platinum Advisors S.A. bei der Verwaltung des DB Platinum III Platow Fonds und erhält dafür eine Vergütung. Für die Beratung dieses Investmentfonds sind derzeit ausschließlich folgende Redakteure verantwortlich: Christoph Frank (Ltg.), Tarik Dede. Um eine möglichst hohe Transparenz zu bieten, führen wir nachfolgend die in dieser Ausgabe besprochenen Positionen auf, die momentan im DB Platinum III Platow Fonds enthalten sind. Unsere kompletten Disclosure-Regeln finden Sie unter www.platow.de.

Folgende der in dieser Ausgabe besprochenen Aktien sind aktuell Bestandteil des DB Platinum III Platow Fonds:

Amadeus Fire, Biotest Vz., Delticom, Eckert & Ziegler, Euromicron, Fresenius Medical Care St., Gerry Weber, Nemetschek, OHB Technology, PSI, RWE St., Stada, Südzucker, Teleplan, WMF Vz. Folgende der in dieser Ausgabe besprochenen Aktien wurden in den vergangenen 7 Kalendertagen im DB Platinum III Platow Fonds gehandelt: (keine)

Wealth Management – Networking als Erfolgsfaktor

POLO UND GOLF ALS TÜRÖFFNER – Privatbanken, die etwas auf sich halten, umgarnen ihre betuchte Zielkundschaft und lassen sich das auch etwas kosten. So wäre es **Wilhelm v. Haller**, der **Sal. Oppenheim** seit der spektakulären Übernahme durch die **Deutsche Bank** führt, niemals in den Sinn gekommen, das sicher nicht geschenkte Polo-Turnier in Keitum auf Sylt auf die Streichliste unnötiger Kosten für Werbung und Vertrieb zu setzen. Seit einigen Jahren gehören die Kölner mit dem Sal. Oppenheim Gold Cup zu den Hauptsponsoren des German Polo Masters auf Deutschlands beliebtester und teuerster Ferieninsel. Polo, ein Teamsport hoch zu Ross, der älteste überhaupt, hat als „Sport der Könige“ einen hohen Prestigewert und steht darin Golf, Segeln oder der Jägerei in nichts nach. Auch diesmal lockte der Event eine ganze Reihe von Bestands- und potenziellen Neukunden in das VIP-Zelt am Rande des Turnierplatzes, wo der Vorstand von Sal. Oppenheim, neben v. Haller auch **Wolfgang Leoni** und **Gregor Broschinski**, die prominenten Gäste in Empfang nahm.

Teure Hobbys versüßen die Ferienzeit

Gerade im Urlaub, wenn also Zeit für das Ausüben teurer Hobbys und das Ausleben von Passionen vorhanden ist, wer-

den solche Events gern wahrgenommen, geben sie nicht nur der Bank Gelegenheit, sich gegenüber ihren guten Kunden und solchen, die es unbedingt werden sollen, erkenntlich zu zeigen. Sport- und Kulturveranstaltungen auf hohem Niveau ziehen stets auch viele andere begüterte und weniger begüterte VIPs an. Nach dem Motto „sehen und gesehen werden“ werden solche Events auch zur idealen Bühne für eine Kontaktpflege nach allen Richtungen, die den Geschäften nicht nur der Bank sehr zuträglich sein kann, sondern auch den Umsätzen der Gäste untereinander neue Impulse verleiht.

Mitgliedschaften in exklusiven Clubs

Neben dem Poloturnier bietet die „Insel der Schönen und Reichen“, wie Sylt in einschlägigen Hochglanzgazetten und bunten Blättern immer wieder gern bezeichnet wird, auch vier Golf-Plätze mit jeweils 18 Löchern. Zwei davon, Budersand ganz im Süden der Insel, angelegt und geleitet von **Wella-Erbin Claudia Ebert**, und in Morsum im Osten, gehören zu den schönsten in Deutschland. Speziell Morsum hat eine sehr begrenzte Mitgliederzahl. Anlässlich der Erweiterung auf 18 Loch öffnete der Vorstand das Fenster für einige handverlesene Neumitglieder. Auch hier sind gute Kunden renommierter

Anzeige

In der Elite der Vermögensverwalter:

Vertrauen beruht auf starken Säulen



Mit dem Prädikat „summa cum laude“ gehört die **Fürst Fugger Privatbank** zur absoluten Spitze der Elite der Vermögensverwalter.

So lautet das Urteil des Spezialreports „Die Elite der Vermögensverwalter“ in seiner Ausgabe 2010, herausgegeben von der „Elite Report Edition“ und dem „Handelsblatt“. Sechs Jahre in Folge gehören wir zu den besten Vermögensverwaltern im deutschsprachigen Europa.

Das Vertrauen unserer Kunden beruht auf unserer Kompetenz, Zuverlässigkeit und Solidität.



Fürst Fugger Privatbank



AUGSBURG

Maximilianstraße 38
Telefon 0821 3201-0

KÖLN

Apostelstraße 1–3
Telefon 0221 2009410

MANNHEIM

Friedrichsplatz 17
Telefon 0621 430905-0

MÜNCHEN

Kardinal-Faulhaber-Straße 14 a
Telefon 089 290729-0

NÜRNBERG

Rathenauplatz 2
Telefon 0911 52125-0

STUTTGART

Kronprinzstraße 11
Telefon 0711 870359-0

Mehr Informationen unter www.fuggerbank.de

Privatbanken im Vorteil, denn das Netzwerk, das ein erfolgreicher Bankier für seine besten Kunden in die Waagschale werfen kann, reicht weit und ist eng geflochten.

Ein erfolgreiches Mittel zur Kundenbindung sind auch Einladungen zu begehrten Konzerten und Opernfestivals. Jedermann weiß um die lange Warteliste ausgewählter Aufführungen und Premieren im Rahmen der Festspiele in **Bayreuth**, dem englischen **Glyndebourne** oder **Salzburg**. Die Kartenpreise kosten viel, wenn sie überhaupt für Geld zu haben sind. Meistens geht das nur über Beziehungen. Und hier macht eine Privatbank, die etwas auf sich hält, so manchen Weg frei. Das gilt auch für Konzerte von Stars wie der Operndiva **Anna Netrebko**, dem Zaubergeiger **David Garrett**, der virtuos aufspielenden **Ann-Sophie Mutter** oder der gerade in Salzburg als Klytämnestra so gefeierten Operndiva **Waltraud Meyer**.

Begehrte Beziehungen zu Kunst und Kultur

Wer sonnt sich ab einer bestimmten Vermögensklasse nicht gern im Glanz von Kunst, Kultur und Entertainment. Im Wealth Management spielen deshalb Beziehungen hinein in diese schillernde Welt eine besondere Rolle. So lassen sich Kunden gern umgarnen und stehen treu zu ihrer Bank, was keineswegs selbstverständlich ist. Spätestens seit Ausbruch der Finanzkrise ist die Kundschaft kritischer geworden und prüft sehr genau, was ihr die Dienste des Vermögensverwalters wert sind. So geraten Persönlichkeiten mit einem guten Netzwerk in der Kunst- und Entertainmentszene wie etwa **Peter Schwenkow**, Vorstandschef der **DEAG Deutsche Entertainment**, schnell auch in den Fokus von Banken, die sich gern mit begehrten Stars schmücken, um ihre Kunden zu beeindrucken. Wer mit Weltstars wie **Barbra Streisand** oder dem smarten Geiger **Garrett** aufwarten kann, genießt besonderes Ansehen in diesen Kreisen. Der eloquente DEAG-Dirigent, der sich mit den Größen des Showgeschäfts umgibt, hat mit seinem Kerngeschäft das zu bieten, wovon alle VIPs träumen. Und so verwundert es nicht, dass an der DEAG mit der **Silvia Quandt & Cie. AG** auch eine erfolgreiche Bank beteiligt ist, die wiederum mit der in Investorenkreisen überaus gut beleumundeten Gruppe **Angermayer, Brumm & Lange** eng verbandelt ist. ■

Im Private Banking gewinnen die Besten und die Schnellsten

GESCHÄFTSMODELLE WERDEN ANGEPAST — Die Auswirkungen der Finanzkrise haben auch den europäischen Markt der Wealth Manager kräftig durcheinander gewirbelt. Kapitalauflagen und regulatorische Eingriffe in den Beratungsprozess (Protokolle, verlängerte Verjährungsfristen bei Falschberatung, besondere Rücktrittsrechte) beeinträchtigen die geschäftlichen Möglichkeiten und schmälern die Gewinnmargen. Die angespannte Haushaltslage in den meisten Ländern hat zugleich den Druck auf die viele Jahre sehr beliebten Offshore-Zentren stark erhöht. Das hat zur Folge, dass viele Vermögensverwalter ihren Kunden in deren Heimatländer folgen,

was den Wettbewerbsdruck erhöht und die Margen abermals unter Druck setzt. Zugleich drängen mit den Sparkassen und Volksbanken ganz neue Bankengruppen ins Wealth Management, um ihre Geschäftsmodelle abzurunden.

Konsolidierung unumgänglich

Auch das verstärkt die Konkurrenz und wird über kurz oder lang zu einer Konsolidierung des Private Banking-Marktes führen. Die goldenen Jahre im Private Banking wurden jedenfalls durch die Finanzkrise erst einmal beendet. Gut verdienen wird nur noch der, der richtig aufgestellt ist und sich beim Kunden durchsetzt. Wir rechnen deshalb mit einer Qualitätsoffensive der führenden Privatbanken, die am Ende der Marktberaumung auf jeden Fall ganz oben stehen wollen.

Beste Bank

Platz*	Vermögensmanager	Land	100,0
1	Bank Julius Bär & Co.	CH	79,8
2	Credit Suisse (Dt.)	D	77,7
3	DZ Bank International	LU	77,3
4	BW Bank	D	76,3
6	Raiffeisen Bank (LI)	LI	75,2
7	Bank Gutmann	A	74,6
8	Raiffeisenbank KWT	A	73,1
9	Hauck & Aufhäuser	D	71,1
10	Pictet & Cie (Europe)	D	70,9
10	Wegelin & Co.	CH	70,9

Quelle: Fuchsbriefe-Test, Stand November 2009; *Platzierung im Jahresranking

Vor diesem Hintergrund werden einschlägige Tests für die Weiterentwicklung des Wealth Managements immer wichtiger. Die **Fuchsbriefe** haben in einem alljährlich wiederholten umfangreichen Testverfahren Privatbanken und unabhängige Vermögensverwalter einem aufwändigen Check unterzogen, der an unterschiedlichen Kriterien ansetzt. In den nachfolgenden insgesamt sechs Tabellen wird aufgezeigt, welches

Beste Bankenunabhängige

Platz*	Vermögensmanager	Land	100,0
5	avesco	D	75,8
13	Berlin & Co.	D	68,9
24	Feri Family Trust GmbH	D	61,0
42	CEROS Vv.	D	45,1
48	Spudy & Co.	D	42,1

Quelle: Fuchsbriefe-Test, Stand November 2009; *Platzierung im Jahresranking

die besten Institute in den jeweiligen Disziplinen sind. In der Gesamtwertung „Beste Bank“ (Tab. 1) sind die immer bedeutender werdenden unabhängigen Vermögensverwalter (Tab. 2) nicht enthalten. In der Gruppe der lupenreinen Privatbanken fallen sofort die renommierten Schweizer Häuser ins Auge. Sie operieren wie im Fall von **Credit Suisse** oder **Pictet** längst auch von Deutschland aus und haben sich als

PRIVATE BANKING

Onshore-Häuser bereits einen guten Namen gemacht. Aber auch **Julius Bär** ist von Deutschland aus aktiv. Eine erfolgreiche eidgenössische Privatbank muss in dem veränderten Umfeld auf beiden Hochzeiten tanzen. Der Offshore-Markt muss für den neuen Reichtum, der in den BRIC-Ländern entstanden ist, vorgehalten werden, während die begüterten deutschen Familien ihr Geld zunehmend onshore verwalten

📌 Höchste Transparenz

Platz*	Vermögensmanager	Land	100,0
22	BHF-Bank	D	13,3
14	HSBC Trinkaus & Burk.	D	13,3
5	avesco	D	13,2
8	Raiffeisenbank KWT	A	13,1
16	Fürst Fugger	D	12,9
–	Bankhaus Jungholz	A	12,9
52	Value-Holdings VM	D	12,7
–	Bankhaus Jungholz	CH	12,7
–	Berenberg Bank	D	12,7
18	Erste Private Banking	A	12,5

Quelle: Fuchsbrieftest, Stand November 2009; *Platzierung im Jahresranking

lassen. Die Nachteile gegenüber einer Anlage außerhalb des Heimatlandes sind sehr viel geringer geworden, seit die einst als wasserdicht geltenden Bankgeheimnisse doch arg löchrig geworden sind. Zudem ist der steuerliche Rahmen einer Vermögensanlage in Deutschland viel besser als ihr Ruf, und schließlich wollen immer mehr Familien über ihr Vermögen uneingeschränkt verfügen können.

📌 Bestes Beratungsgespräch

Platz*	Vermögensmanager	Land	100,0
–	LBBW Luxemburg S. A.	LU	32,3
2	Credit Suisse (Dt.) AG	D	31,1
10	Wegelin & Co.	CH	31,0
1	Bank Julius Bär & Co.	CH	30,2
19	Bank Vontobel (AT)	A	29,2
6	Raiffeisen Bank (LI)	LI	28,6
5	avesco AG	D	28,0
31	Bank Alpinum AG	LI	27,9
18	Erste Private Banking	A	27,9
13	Berlin & Co. AG	D	27,9

Quelle: Fuchsbrieftest, Stand November 2009; *Platzierung im Jahresranking

Ein Wort noch zu den Unabhängigen. Mit der **Flossbach & von Storch AG** fehlt ein Unternehmen in unserer kleinen Tabelle, das dort aber unbedingt hingehört. Die Truppe um **Bert Flossbach**, **Kurt von Storch** und **Dirk von Velsen** ist ein Krisengewinnler, erfreut sich eines großen Zulaufs an Kunden und wird ständig besser. In allen getesteten Unterpunkten (s. Tabellen 3 bis 6) hätte es die Flossbach & von Storch AG schaffen müssen, aufgeführt zu werden. Bei der nächsten Testrunde werden die Kölner hoffentlich wieder dabei sein.

Vor allem auf Transparenz ist zu achten (Tab. 3), denn auch das Innenleben einer Bank ist wichtig. Wer einem Institut einen Millionenbetrag anvertraut, sollte wissen, wie es um die

📌 Beste Vermögensstrategie

Platz*	Vermögensmanager	Land	100,0
4	BW Bank	D	38,8
1	Bank Julius Bär & Co.	CH	38,5
3	DZ Bank International	LU	38,4
7	Bank Gutmann	A	37,7
2	Credit Suisse (Dt.)	D	36,8
6	Raiffeisen Bank (LI)	LI	34,8
5	avesco	D	34,6
23	HVB Banque Luxemb.**	LU	33,8
9	Hauck & Aufhäuser	D	33,7
10	Pictet & Cie (Europe)	D	33,7

Quelle: Fuchsbrieftest, Stand November 2009; *Platzierung im Jahresranking; **inzwischen Unicredito

Adresse bestellt ist. Spektakuläre Zusammenbrüche wie **Lehman** haben das Grundvertrauen vieler Kunden zerstört. Mit der Insolvenz der US-Investmentbank ist etwas eingetreten, was bis dahin als unvorstellbar gegolten hatte. Wer seinem Institut auch nach dem Blick in die Bücher vertrauen kann, ist aber noch lange nicht am Ende des Entscheidungsprozesses angelangt. Auch die Qualität der Beratung (Tab. 4) ist wichtig,

📌 Bestes Portfolio

Platz*	Vermögensmanager	Land	100,0
5	avesco	D	72
55	Basler Kantonalbank	D	72
50	Deutsche Bank PWM	D	71
37	Bankhaus Carl Spängler	A	60
4	BW Bank	D	57
42	CEROS Vv.	D	55
43	IHAG Privatbank	CH	55
31	Bank Alpinum	LI	54
56	Dresdner Bank (Suisse)	CH	54
18	Erste Private Banking	A	54

Quelle: Fuchsbrieftest, Stand November 2009; *Platzierung im Jahresranking

weshalb die Tester der Fuchsbrieftest dem Beratungsgespräch einen hohen Stellenwert bei der Institutsauswahl einräumen. Hier schießen **LBBW Lux**, die deutsche **CS** und **Wegelin & Co.** aus der Schweiz den Vogel ab. Aber, was hilft das beste Beratungsgespräch, wenn die Vermögensstrategie die Ziele des Kunden verfehlt und das Portfolio die Erwartungen nicht erfüllt. Am Ende entscheidet sich hier (Tab. 5 u. 6), wie sich das Vermögen entwickelt, ob es dem schleichenden Kaufkraftverlust Paroli bieten kann und eine auskömmliche Verzinsung abwirft oder über die Jahre ein Schwund eintritt. Das wäre Gift für große Vermögen, denn Reiche sind vor allem an einem interessiert, dem Vermögenserhalt über Generationen. ■